

Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis	15
	Einleitung	17
Teil 1	Verfassungsrechtliche Regelungen der Staatsgewalt und deren Entwicklungen im türkischen Rechtssystem	25
1	Entwicklung des Souveränitäts- und Hoheitsverständnisses und dessen Legitimation	25
1.1	Souveränität als Begriff	25
1.2	Entstehung und Entwicklung des Begriffs	27
1.2.1	Historische Entwicklungen des Herrschafts- und Souveränitätsverhältnisses und dessen Legitimation in Europa	27
1.2.1.1	Theorien über die Herrschaftsfrage bis zur Gründung der nationalen Staaten	28
1.2.1.2	Weitere Entwicklungen in den Zeiten der Nationalstaaten	30
1.2.2	Historische Entwicklungen des Herrschafts- und Souveränitätsverhältnisses und dessen Legitimation im osmanischen Reich	32
1.2.2.1	Soziale und ökonomische Struktur des Osmanischen Reiches	32
1.2.2.2	Souveränitätsverständnis und verfassungsrechtliche Entwicklungen im Osmanischen Reich	34
1.2.2.2.1	Ära des Absolutismus	34
1.2.2.2.2	Ära der konstitutionellen Monarchie	37
	a) Änderungsdruck der Eliten und fehlende Beteiligung der Gesellschaft	37
	b) Begrenzung der Herrschaft des Sultans durch verfassungsrechtliche Normen	39
1.3	Souveränitätsverständnis in der Republik der Türkei	41
1.3.1	Gründungsphase der Republik der Türkei	41
1.3.2	Souveränitätsverständnis bis zur 1982er Verfassung der Türkei	45
1.3.2.1	Souveränitätsverständnis der 1924er Verfassung im Lichte der Entwicklungen des Souveränitätsverständnisses nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa	47

1.3.2.2	Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg und die Wandlungen des Souveränitätsverständnisses durch die EU	51
1.3.2.2.1	Historischer Blick auf die Einigungsidee Europas	51
1.3.2.2.2	Abkehr vom konventionellen Souveränitäts- und Hoheitsverständnis in Europa	53
1.3.2.2.3	De-facto-Anerkennung der Änderung des Souveränitätskonzepts der Türkei in den Zeiten der 1924er Verfassung ohne verfassungsrechtliche Normen	55
1.3.2.3	Souveränitätsverständnis der 1961er Verfassung	58
1.3.2.3.1	De-facto-Anerkennung der Änderung des Souveränitätskonzepts in den Zeiten der 1961er Verfassung	60
2	Staats- und Souveränitätsverständnis der heutigen 1982er Verfassung der Türkei	62
2.1	1982er Verfassung	62
2.1.1	Inkrafttreten der neuen Verfassung	63
2.1.2	Struktur und kurze Analyse der 1982er Verfassung	64
2.1.3	Kasuistische Methode und gestaltende Verfassungskonstruktion ..	65
2.1.4	Starre Verfassungskonstruktion	65
2.1.5	Autoritätstendiertes Verständnis	65
2.1.6	Partizipationsskeptisches Verständnis	67
2.2	Souveränitätsverständnis der heutigen 1982er Verfassung der Türkei	67
2.2.1	Unantastbarkeit des Staates	68
2.2.2	Einheitlichkeit von Nation und Staat	69
2.2.3	Souveränität der Nation und Souveränität des Volkes	73
2.2.4	Innere und äußere Souveränität	78
2.2.5	Uneingeschränktheit der inneren und äußeren Souveränität des Staates	81
2.2.6	Strikte Ablehnung der Übertragbarkeit und Teilbarkeit der Souveränität	82
2.3	Staatsgewalt, Hoheitsrechte und Kompetenz als verfassungsrechtliche Begriffe	84
2.3.1	Hoheitsrechte	84
2.3.2	Staatsgewalt	87
2.3.3	Kompetenz	89
2.3.4	Irreführende Begriffsanwendungen der türkischen Verfassung	91
2.4	Zentralistischer Aspekt und Einheitsstaatlichkeit der türkischen Republik und deren Einfluss auf die Bedeutung der Hoheitsrechte	93

2.4.1	Zentralstaatlichkeit im Lichte der Einheitlichkeit des nationalen Territoriums	95
2.4.2	Zentralstaatlichkeit im Lichte der Einheit und der Unteilbarkeit der Nation	96
2.5	Ausübung der Souveränität und Gewaltenteilung	97
2.5.1	Allgemeinprinzipien der Gewaltenteilung	97
2.5.2	Verteilung der Funktionen des Staates zwischen verfassungsrechtlichen Organen	99
2.6	Zusammenfassung	100
Teil 2	Völkerrecht und türkische Verfassung in Bezug auf die supranationalen Eigenschaften der EU	103
1	Stellung des allgemeinen Völkerrechts in der 1982er Verfassung ...	103
2	Zustandekommen der völkerrechtlichen Verträge	105
3	Beziehungen zwischen Völkerrecht und türkischer innerer Rechtsordnung	107
4	Rangfrage der Völkerrechtsregelungen im türkischen Recht	110
4.1	Art. 90 Abs. 5 der Verfassung bis 2004	112
4.2	Änderung des Art. 90 Abs. 5 im Jahre 2004	115
5	Überstaatliche juristische Eigenschaften der EU	117
5.1	Völkerrechtliche Wurzeln der EU	117
5.2	Unterscheidung der EG/EU von völkerrechtlichen Strukturmerkmalen	121
5.2.1	Eigene Organe mit eigenen Kompetenzen und völkerrechtliche Rechtspersönlichkeiten der EU	121
5.2.2	Europäisches Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	122
5.2.3	Unmittelbare Wirkung des Unionsrechts	123
5.2.4	Vorrang des Unionsrechts und seine Grenzen	124
6	Zusammenfassung	126
Teil 3	Übertragung von Hoheitsrechten in der türkischen Rechtsordnung und in den Mitgliedstaaten der EU	129
1	Analyse der türkischen Verfassung bezüglich der Übertragung von Hoheitsrechten	129
1.1	Absolutes Übertragungsverbot der Kompetenzen der Verfassungsorgane	129
1.2	De-facto-Anerkennung der Beschränkung der Souveränität oder Übertragung von Hoheitsrechten durch völkerrechtliche Akte	132
1.3	Absolutes Rückholungsrecht der übertragenen Kompetenzen	137
1.4	Beibehaltung des Letztentscheidungsmonopols	138

1.5	Zusammenfassung	140
2	Analyse der Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU	141
2.1	Bedeutung der Übertragung von Hoheitsrechten	141
2.2	Derivative oder konstituierende Übertragung von Hoheitsrechten	142
2.3	Rechtsvergleichende Betrachtung der verfassungsrechtlichen Regelungen der Mitgliedstaaten der EU in Bezug auf die Übertragung von Hoheitsrechten	146
2.3.1	Verfassungsrechtliche Regelungen einiger früher Mitgliedstaaten der EU in Bezug auf die Übertragung von Hoheitsrechten	147
2.3.1.1	Frankreich und Italien	147
2.3.1.2	Großbritannien	149
2.3.1.3	Deutschland	150
2.3.2	Verfassungsrechtliche Regelungen einiger neuer Mitgliedstaaten der EU nach der Osterweiterung in Bezug auf die Übertragung von Hoheitsrechten	156
2.3.2.1	Allgemeiner Überblick der Verfassungsvorschriften einiger neuer EU-Mitgliedstaaten	156
2.3.2.2	Urteil des tschechischen Verfassungsgerichts	158
2.4	Zusammenfassung	161
Teil 4	Bedarf eines neuen offenen Staatskonzepts zur Ermöglichung der Übertragung von Hoheitsrechten der Türkei auf die EU	163
1	Rechtliche Qualifizierung der EU	164
2	Grundprinzipien der Europäischen Union	169
3	Ende des geschlossenen nationalstaatlichen Herrschaftsverständnisses	173
4	Nötige Anerkennung der Diskrepanz zwischen Hoheitsrechten und Souveränität	176
5	Existenz in einem einheitlichen komplementären Rechtssystem ...	177
6	„Zusammen-Ausübung“ der Hoheitsrechte	178
Teil 5	Bedarf der Änderungen der Verfassung der Türkei in der Zeit des Wandels des Hoheitsverständnisses	181
1	Mit europäischem Recht kollidierende Artikel der türkischen Verfassung in Bezug auf Übertragung von Hoheitsrechten	181
1.1	Präambel	184
1.2	Unveränderbare Artikel der Verfassung	186
1.3	Grundregeln der 1982er Verfassung für die Ausübung der Hoheitsrechte	191
1.4	Bereich der Legislative	192

1.5	Bereich der Exekutive und Verwaltung	195
1.6	Bereich der Judikative	197
1.7	Regelungen in Bezug auf Völkerrechtsverträge	201
2	Änderung der Verfassung in Bezug auf die Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU	201
2.1	Möglichkeiten der neuen Auslegung der Verfassung	203
2.1.1	Änderungen der Präambel der Verfassung	203
2.1.2	Änderung des Art. 5 der Verfassung	206
2.1.3	Änderung des Art. 66 der Verfassung	207
2.2	Schaffung von Integrationsartikeln für zwischenstaatliche und supranationale Organisationen	209
2.2.1	Erweiterung des Art. 6 der 1982er Verfassung	211
2.2.2	Änderungen des Art. 90	212
2.2.2.1	Normalisierung des Verhältnisses zwischen den Völkerrechtsnormen und dem inneren Rechtssystem	212
2.2.2.2	Konkretisierung des Verfahrens des Zustandekommens der Völkerrechtsverträge	214
2.2.3	Hinzufügung eines Art. 90a für die Übertragung von Hoheitsrechten auf zwischenstaatliche und supranationale Organisationen	217
2.3	Schaffung eines Integrationsartikels für die EU	218
2.3.1	Rechtsvergleichende Aspekte	218
2.3.1.1	Anwendung der unterschiedlichen Terminologien	218
2.3.1.2	Verfassungsrechtliche Bedingungen und vorgesehene Verfahren ...	219
2.3.2	Lösungsvorschlag	221
2.4	Änderungsvorschläge verschiedener Verfassungsartikel für die Harmonisierung der türkischen Verfassung mit der EU	224
2.4.1	Bereich der Legislative	225
2.4.2	Bereich der Exekutive und Verwaltung	225
2.4.3	Bereich der Judikative	228
	Conclusion	231